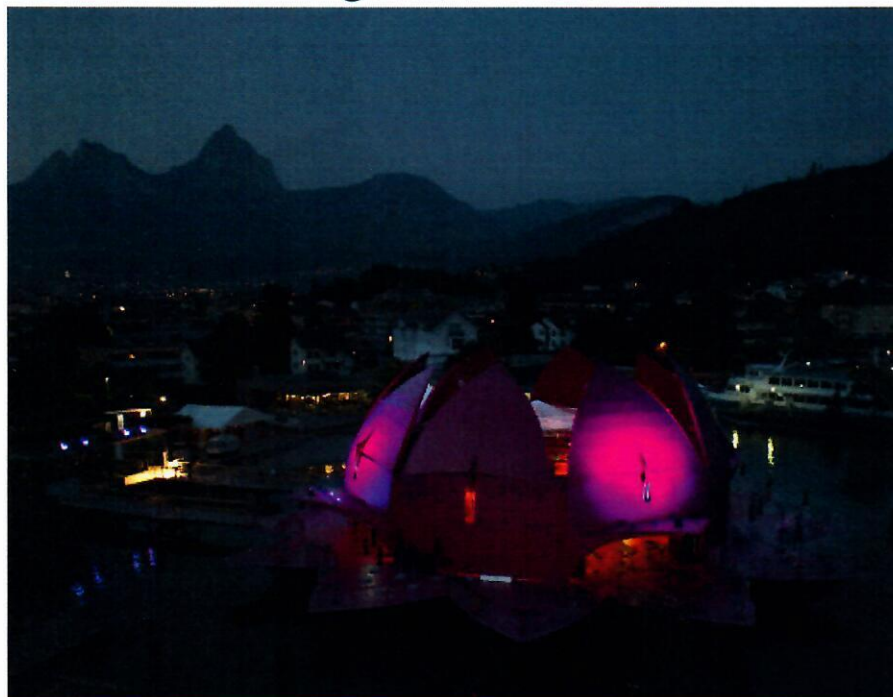


«Seerose» soll umgebaut werden



Die «Seerose» zu Besuch in Brunnen im Sommer 2015. (Archivbild Bote der Urschweiz)

VIERWALDSTÄTTERSEE · Auf dem Vierwaldstättersee soll ein schwimmendes Kulturcenter entstehen. Das Musikpädagogische Forschungs-Zentrum der Wiener Sängerknaben will die wegen ihrer Grösse umstrittene schwimmende Plattform «Seerose» umbauen.

Um das Projekt umzusetzen, reichte die Stiftung mit Sitz im luzernerischen Vitznau eigenen Angaben zufolge beim Kanton Nidwalden ein Gesuch für eine Standplatzbewilligung in Beckenried ein. Dort sollen die Abbruch- und Wiederaufbauarbeiten durchgeführt werden. Die Finanzierung sei gesichert.

Die bisherige Seebühne namens Seerose war 2015 für die Zentralschweizer Tourismus-Jubiläumsanlassreihe Gästival gebaut worden. Die 50 auf 50 Meter grosse Metallkonstruktion ist in Flügeln zwischengelagert. Projekte für eine dauerhafte Weiternutzung kamen nicht zustande. Der Landschaftsschutz stört sich am dominanten Erscheinungsbild.

Die Besitzerin plant nun, den Stahlkoloss bis auf den Schwimmkörper zurückzubauen. Die überdimensionierten Rosenblätte sollen einem deutlich kleineren Pavillon weichen. Ziel ist es, lokalen Vereinen, Institutionen und Organisationen aus Kunst, Kultur, Gesellschaft und Gastronomie eine neue Plattform zu bieten. Das Bauwerk soll rund um den Vierwaldstättersee an mehreren Standorten für eine bestimmte Zeit andocken können.

Die Kosten für den Umbau und den künftigen Betrieb trägt die Stiftung. Sie verfügt laut eines Berichts der Zeitung «Zentralschweiz am Sonntag» über 24 Millionen Franken Eigenkapital und wird vom österreichischen Investor und Musikliebhaber Peter Pühringer finanziert. *sda*

Diesen Artikel finden Sie auf Bote der Urschweiz Online unter:

<http://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/luzern/schwimmendes-kulturzentrum-geplant;art92,1096512>